

Bericht
über die
sechsklassige Rektorschule

für Knaben und Mädchen

zu

Freiburg a. Elbe

von

Rektor H. Niepmann.



Juni 1901.

Druck von G. Umlandt (W. Hergeröder Nachflg.), Freiburg-Elbe.

I. Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium der Rektorschule besteht z. Zt. aus zwei akademisch gebildeten Lehrern, einem den Mittelschullehrern gleichstehenden Lehrer, zwei für höhere Töchterschulen geprüften Lehrerinnen, einem Elementarlehrer, der verpflichtet ist, die Mittelschullehrerprüfung abzulegen, und einer Handarbeitslehrerin, insgesamt also aus sieben Lehrkräften.

II. Ziel der Schule.

Die Schule verfolgt ein doppeltes Ziel. Einmal will sie den Knaben und Mädchen eine abgeschlossene Bildung übermitteln, wie das in ähnlicher Weise die sechsklassigen Realschulen und die sechsklassigen höheren Töchterschulen anstreben. Sodann bereitet sie die Knaben für die erste Klasse der Realschule (Untersekunda der Oberrealschule) und für die Untersekunda des Gymnasiums vor.

III. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	Sch.	I	II	III	IV	V	Sa.
1. Religion.	2		2		3	2	9
2. Deutsch.	3	3	4	4	5	9	28
3. Französisch.	6	6	5	5	5		27
4. Englisch.	6	6					12
5. Lateinisch. (Fakultativ.)	5		5				10
6. Griechisch. (Privatunterricht.)	4						
7. Geschichte.	1	2	2		1		6
8. Geographie.	1	2	2		2		7
9. Rechnen.	1	1	4	4	5	5	20
10. Planimetrie.	2	2	2				6
11. Arithmetik.	3	3					6
12. Naturbeschreibung.	1		2		2		5
13. Physik und Chemie.	2	2					4
14. Schreiben.			2		2		4
15. Zeichnen.	2		2		1		5
16. Singen.		2			1		3
17. Turnen.		2			1		3
18. Handarbeit.		2			1		3
Summa Kn.	36	36	32	29	28	18	158
Md.	34	34	32	29	28	18	

IV. Uebersicht über die zu absolvierenden Pensen.

Selekta.

1. Religionslehre: 2 St. eb. mit Klasse I. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Lebensbilder des Alten Testaments. Das erste Hauptstück und der erste Artikel. 18 Bibelsprüche. 3 Kirchenlieder. Repetition der früher gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Katechismusstücke. Memorieren des vierten und fünften Hauptstückes. Zweites Jahr: Lebensbilder des Neuen Testaments. Der zweite und dritte Artikel und das dritte Hauptstück. 22 Bibelsprüche. 3 Kirchenlieder. Repetition des früher Gelernten.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre: Ein Drama. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Ober-tertia. 10 Gedichte werden besprochen und memoriert. Disponierübungen. Belehrungen aus der Poetik und Metrik. Grammatik: Ueberblick über die gesamte Wort- und Satzlehre. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz.

3. Französisch: 6 St. Grammatik: 4 St. Die gesamte Syntax nach Ulbrich Schulgrammatik und Übungsbuch. Abwechselnd Composition, Dictée oder Extemporale, und zwar jede Woche eine Arbeit. Lektüre: 2 St. z. Zt. *Le Tour du Monde* par Jules Verne. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Hölzelschen Wandbilder.

4. Englisch: 6 St. Grammatik: 4 St. Syntax nach Deutschbein-Willenberg. Lektüre: 2 St. z. Zt. *Station Life in New Zealand* by Lady Barker. Abwechselnd Composition, Dictation oder Extemporale, jede Woche eine Arbeit. Sprechübungen an der Hand der Lektüre und der Hölzelschen Wandbilder.

5. Lateinisch: 5 St. eb. mit Klasse I. Der Unterricht ist fakultativ. Es ist die Stoffverteilung der Gymnasien für Quarta und Tertia zu Grunde gelegt.

6. Griechisch: 4 St. eb. mit Klasse I. Dieser Gegenstand ist dem Privatunterricht zugewiesen. Die Stoffverteilung der Tertia des Gymnasiums wird zu Grunde gelegt.

7. Geschichte: 2 St. eb. mit Klasse I. Kursus einjährig: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Ausserdem hat die Selekta noch eine Geschichtsstunde für sich allein. In derselben wird die gesamte Weltgeschichte übersichtlich repetiert und das Zahlenmaterial festgelegt. Alle drei Monate wird eine Klassenarbeit geschrieben. Lehrbuch: Hoffmeyer und Hering. Ausgabe A.

8. Geographie: 2 St. eb. mit Klasse I. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Deutschland ohne die Kolonien. Europa: Aussereuropäische Erdteile. Zweites Jahr: Mathematische Geographie. Deutschland mit den Kolonien. Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Lehrbuch: Seydlitz, kleine Schulgeographie. Ausgabe B. Jedes Vierteljahr wird eine Klassenarbeit geschrieben.

9. Rechnen: 1 St. Berechnung der wichtigsten mathematischen Körper nach A. Pickel. Ausgabe III.

10. Planimetrie: 2 St. Flächengleichheit. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke. Ausmessung des Kreises. Nach Koppe-Dickmann, § 144 bis § 203. Monatlich eine Konstruktionsaufgabe und vierteljährlich ein Extemporale als schriftliche Arbeiten.

11. Arithmetik: 3 St. Proportionen. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Einführung in das logarithmische System. Lehrbuch: Bardey-Hartenstein X XXI. Jedes Vierteljahr ein Extemporale.

12. Naturbeschreibung: Im Sommer: Botanik 1 St. eb. mit Klasse I. Erweiterung der Formenlehre, Systematik und Biologie in Anlehnung an das natürliche Pflanzensystem. Phanerogamen Gruppe I. Bedecktsamige Pflanzen. Ausserdem hat die Selekta eine Stunde für sich. In derselben werden ausser Repetitionen behandelt die Gruppe II der Phanerogamen, nämlich die nacktsamigen Pflanzen, ferner die Kryptogamen, die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen und einiges aus der Anatomie und Physiologie. Im Winter: Zoologie 1 St. eb. mit Klasse I. Das System der Wirbeltiere. Ausserdem hat die Selekta eine Stunde für sich allein. In derselben wird behandelt das System der wirbellosen Tiere, Anatomie und Physiologie des Menschen und der Tiere und das Wichtigste aus der Mineralogie. Lehrbuch: Bail, Zoologie und Botanik.

13. Physik und Chemie: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärme. Lehrbuch: Krüger. Jedes Vierteljahr ein Extemporale. Das Wichtigste aus der Chemie.

14. Zeichnen: 2 St. eb. mit Klasse I. Die Selektanten zeichnen nach Stuhlmann, Band III § 73–120. Die Mädchen zeichnen nach Stickmustern.

15. Singen: 2 St. eb. mit Klasse I–III. Lieder im Anschluss an die Jahreszeiten und an den Geschichtsunterricht. Ein- und mehrstimmige Lieder. Choralmelodien.

16. Turnen: 2 St. eb. mit Klasse I–III. Der Unterricht wird nach dem preussischen Leitfaden für den Turnunterricht erteilt.

17. Handarbeit für die Mädchen: 2 St. eb. mit Klasse I–III. Stopftuch. Stick-Flicktuch. Nähen eines Hemdes.

Erste Klasse.

1. Religionslehre: 2 St. eb. mit Selektanten. Siehe unter Selektanten 1.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre: Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Untertertia. 10 Gedichte werden besprochen und memoriert. Gesamtrepetition des vorausgegangenen Diktatstoffs nach Mohr. Jede Woche ein Diktat. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Grammatik: Das Satzgefüge. Repetition des gesamten vorausgegangenen Pensums.

3. Französisch: 6 St. Grammatik: 4 St. Repetition der unregelmässigen Verben. Lehre von den Zeiten. Moduslehre. Infinitiv. Participle nach Ulbrich Schulgrammatik und Übungsbuch. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, und zwar abwechselnd Composition, Dictée oder Extemporale. Lektüre: 2 St. z. Zt. Histoire de la Découverte de l'Amérique par Lamé-Fleury. Sprechübungen wie in Selektanten.

4. Englisch: 6 St. Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax nach Gesenius-Regel. Englische Sprechlehre. Ausgabe B. Unterstufe. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd Composition, Dictation und Extemporale.

5. Lateinisch: 5 St. eb. mit Selektanten. Siehe Selektanten 5.

6. Geschichte: 2 St. eb. mit Selektanten. Siehe Selektanten 7.

7. Geographie: 2 St. eb. mit Selektanten. Siehe Selektanten 8.

8. Rechnen: 1 St. Flächenberechnung nach A. Pickel, Ausgabe III.

9. Planimetrie: 2 St. Das Viereck. Der Kreis. Flächengleichheit. Lehrbuch: Kopp-Diekman § 88–143. Konstruktionsaufgaben. Monatlich eine häusliche Arbeit. Vierteljährlich ein Extemporale.

10. Arithmetik: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten. Das Zerlegen in Faktoren. Das Kürzen der Quotienten. Brüche. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehrbuch: Bardey I–X, XVI und XVII.

11. Naturbeschreibung: 1 St. eb. mit Selektanten. Siehe Selektanten 12.

12. Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elektrizität. Magnetismus. Akustik. Optik. Vierteljährlich ein Extemporale.

13. Zeichnen: 2 St. eb. mit Selektanten. Die erste Klasse zeichnet nach Stuhlmann, Band III § 1–72.

14. Singen: 2 St. eb. mit Selektanten. Siehe Selektanten 15.

15. Turnen: 2 St. Siehe Selektanten 16.

16. Handarbeit: 2 St. Siehe Selektanten 17.

Zweite Klasse.

1. Religionslehre: 2 St. eb. mit Klasse III. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Zwölf Geschichten des Alten Testaments. Repetition und Erweiterung der früher gelernten Geschichten. Das erste Hauptstück und der erste Artikel. 25 Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder. Repetition der früher gelernten Lieder. Zweites Jahr: Zwölf Geschichten des Neuen Testaments. Repetition der früher gelernten Geschichten. Der zweite und dritte Artikel und das dritte Hauptstück. 15 Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder. Repetition der früher gelernten Lieder.

2. Deutsch: 4 St. Lesestücke nach Hopf und Paulsiek für Quinta. 5 Gedichte werden besprochen und memoriert. Diktatstoffe von Mohr, und zwar Regeln 39–52. Übungen 189–320. Satzlehre. Interpunktionslehre. Repetition des früher Gelernten. Wöchentlich ein Diktat. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

3. Französisch: 5 St. Die unregelmässigen Verben nach Ulbrich Elementarbuch, Kapitel 25—50. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Composition, Dictée oder Extemporale.

4. Lateinisch: 5 St. eb. mit Klasse III. Der Unterricht ist fakultativ. Es ist die Stoffverteilung der Gymnasien für Sexta und Quinta zu Grunde gelegt.

5. Geschichte: 2 St. eb. mit Klasse III. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Alte Geschichte. Zweites Jahr: Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Alle drei Monate wird eine Klassenarbeit geschrieben. Lehrbuch: Hoffmeyer und Hering, Ausgabe A.

6. Geographie: 2 St. eb. mit Klasse III. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Repetition des Kreises Kehltingen, des Regierungsbezirks Stade und der Provinz Hannover, Deutschland. Zweites Jahr: Die ausserdeutschen Länder Europas. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Jedes Vierteljahr eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. Debes Schulatlas.

7. Rechnen: 4 St. Heft 7 der Rechenhefte von Backhaus und Wiese.

8. Planimetrie: 2 St. Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch: Koppe-Diekmann, § 1—87. Im Wintersemester monatlich eine häusliche Arbeit.

9. Naturbeschreibung: 2 St. eb. mit Klasse III. Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen mit Berücksichtigung der Lebenserscheinungen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Zoologie. Knochenbau beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Vierteljährlich eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Bail, Botanik und Zoologie.

10. Schreiben: 2 St. eb. mit Klasse III. Wiederholung des Pensums von Klasse IV. Römische Zahlen. Sprichwörter. Geschäftsaufsätze.

11. Zeichnen: 2 St. eb. mit Klasse III. Es wird nach Stuhlmann, Band II gezeichnet.

12. Singen: 2 St. Siehe Selekt 15.

13. Turnen: 2 St. Siehe Selekt 16.

14. Handarbeit: 2 St. Siehe Selekt 17.

Dritte Klasse.

1. Religionslehre: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 1.

2. Deutsch: 4 St. Lesestücke nach Hopf und Paulsiek für Quinta. 5 Gedichte werden besprochen und memoriert. Diktatstoffe von Mohr, und zwar Regeln 24—38 und Uebungen 129—188. Grammatik: Repetition und Erweiterung des früher Gelernten, insonderheit der Deklination der Adjektiva. Konjugation. Abriss aus der Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat. Vierteljährlich ein Aufsatz.

3. Französisch: 5 St. Die regelmässige Formenlehre nach Ulbrich Elementarbuch, Kapitel 1—24. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Composition, Dictée oder Extemporale.

4. Lateinisch: 5 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 4.

5. Geschichte: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 5.

6. Geographie: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 6.

7. Rechnen: 4 St. Sechstes Heft von Backhaus und Wiese.

8. Naturbeschreibung: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 9.

9. Schreiben: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 10.

10. Zeichnen: 2 St. eb. mit Klasse II. Siehe Klasse II Nr. 11.

11. Singen: 2 St. Siehe Selekt Nr. 15.

12. Turnen: 2 St. Siehe Selekt Nr. 16.

13. Handarbeit: 2 St. Siehe Selekt Nr. 17.

Vierte Klasse.

1. Religionslehre: 3 St. Repetition der in Klasse V durchgenommenen acht Geschichten des Alten und acht Geschichten des Neuen Testaments, dazu neu zwölf Geschichten des Alten und zwölf Geschichten des Neuen Testaments. Die zehn Gebote mit Erklärung. Der erste und zweite Artikel mit Erklärung. 22 Bibelsprüche. Jedes Jahr drei Kirchenlieder.

2. Deutsch: 5 St. Lesestücke nach Hopf und Paulsiek für Sexta. Jedes Jahr werden fünf verschiedene Gedichte, im ganzen also zehn in dieser Klasse besprochen und memoriert. Diktatstoffe von Mohr, und zwar Regeln 8—23, Uebungen 1—52. Aus der Grammatik die Wortklassen, die Deklination der Substantive, die Konjugation, die Präpositionen und von der Satzlehre soviel, dass der Schüler die sämtlichen Satztheile finden kann. Wöchentlich zwei Diktate mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie.

3. Französisch: 5 St. für Klasse IVa. Es wird die Vorstufe von Ulbrich durchgearbeitet. Sprechübungen. Im Wintersemester leichte Diktate und Uebersetzungen.

4. Geschichte: 1 St. Kursus zweijährig. Die Schüler erhalten in jedem Jahre ein Lebensbild Kaiser Wilhelms II. und Kaiser Wilhelms I., ausserdem in jedem Jahre zwölf verschiedene Lebensbilder aus allen Gebieten der Weltgeschichte.

5. Geographie: 2 St. Jedes Jahr dasselbe Pensum für IVa. und für IVb. Schulstube. Einführung in das Kartenverständnis. Freiburg. Kreis Kehltingen. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Allgemeines über Europa.

6. Rechnen: 5 St. Klasse IVa.: Rechenschaft von Backhaus und Wiese. Nr. 4 letzte Hälfte und Nr. 5. Klasse IVb.: Nr. 3 und von Nr. 4 die erste Hälfte.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer Botanik. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Behandlung von 25 Pflanzen aus den wichtigsten Familien. Zweites Jahr: Dasselbe, nur nach Möglichkeit andere Vertreter. Im Winter Zoologie. Kursus zweijährig. Erstes Jahr: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Zweites Jahr: Dasselbe, nur nach Möglichkeit andere Vertreter.

8. Schreiben: 2 St. Das kleine und grosse deutsche Alphabet, das kleine und grosse lateinische Alphabet. Arabische Zahlen. Mass- und Gewichtsahlen.

9. Zeichnen: 1 St. Es wird nach Stuhlmann, Band I gezeichnet.

10. Singen: 1 St. eb. mit Klasse V. Tonleiter. Dreiklang. Lieder nach den Jahreszeiten. Choräle nach den Festen.

11. Turnen: 1 St. eb. mit Klasse V. Es werden hauptsächlich Marschübungen vorgenommen und Spiele veranstaltet.

12. Handarbeit: 1 St. eb. mit Klasse V. Es wird gestrickt.

Fünfte Klasse.

1. Religionslehre: 2 St. 8 Geschichten des Alten und 8 Geschichten des Neuen Testaments. Wortlaut der 10 Gebote. 18 Bibelsprüche. Kleine Gebete. Einzelne Liederstrophen.

2. Deutsch: 9 St. Zwei Abteilungen. Va.: Lesestücke aus dem Lesebuche von Engelen und Fechner. Diktatstoffe von Mohr. Regeln 1—7. Uebungen 1—25. Die zehn Wortarten. Vb.: Fibel von Engelen und Fechner wird durchgearbeitet.

3. Rechnen: 5 St. Zwei Abteilungen. Abteilung Va.: Backhaus und Wiese, 2. Heft, 3. halb. Abteilung Vb.: Backhaus und Wiese 1. Heft.

4. Singen: 1 St. eb. mit Klasse IV. Siehe Klasse IV Nr. 10.

5. Turnen: 1 St. eb. mit Klasse IV. Siehe Klasse IV Nr. 11.

6. Handarbeit: 1 St. eb. mit Klasse IV. Siehe Klasse IV Nr. 12.

V. Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen
Religion	Bibel	Selecta—III
	Zalm, biblische Historien (Gieße)	Selecta—Va
	Erk, Spruchbuch	Selecta—IV
Deutsch	Hopf und Paulsiek (von Muff) für Obertertia	Selecta
	dgl. " " " " " Untertertia	I
	dgl. " " " " " Quinta	II und III
	dgl. " " " " " Sexta	IV
	Engelien und Fechner, deutsches Lesebuch. 1. Teil	Va
	Fibel von Engelien und Fechner. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	Vb
	Orthographisches Wiederholungsbüchlein von J. Mohr	Selecta—III I—IV
Französisch	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache	Selecta—I
	" französisches Uebungsbuch	Selecta—I
	" Elementarbuch der französischen Sprache	II und III
	" Vorstufe zum Elementarbuch	IV
	Jules Verne, Le Tour du Monde en 80 jours, Velhagen und Klasing, pros fr. 41	Selecta
	Lamé Fleury, Histoire de la Découverte etc. Renger, fr. 42	I
Englisch	Dentschlein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. 2. Teil, Syntax	Selecta
	Gesenius Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B, Unterstufe	I
	Lady Barker, Station life in New-Zealand, (Gaertner, Schulbibliothek II, 20)	Selecta
Geschichte	Hoffmeyer und Hering, Erzählungen aus der Weltgeschichte, Ausgabe A.	Selecta—III
Geographie	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B.	Selecta—III
	Atlas von Debes	Selecta—III
Rechnen	A. Pickel. Geometrische Rechenaufgaben, Ausgabe III	Selecta—I
	Rechenhefte von Backhaus und Wiese, Heft 7	II
	" " " " " Heft 6	III
	" " " " " Heft 3, 4, 5	IV
	" " " " " Heft 1, 2, 3	V
Planimetrie	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	Selecta—II
Arithmetik	Bardey-Hartenstein, Aufgaben und Lehrbuch	Selecta—I
Naturwissenschaften	Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie	Selecta—III
	Dr. Johannes Crüger, Grundzüge der Physik	Selecta—I
Singen	Liederbuch für Schulen. I. A. des Lehrervereins Stade A	IV und V
	Liederbuch für Schulen. I. A. des Lehrervereins Stade A u. B	Selecta—III

VI. Einige Mitteilungen von allgemeinem Interesse.

- a. Die Rektorschule wird z. Zt. von 134 Kindern besucht. Dieselben verteilen sich auf sechs Klassen. Bei der verhältnissmässig geringen Schülerzahl der einzelnen Klassen ist eine möglichst individuelle Behandlung der einzelnen Schüler ermöglicht, sodass selbst mittelmässig veranlagte Schüler befriedigende Resultate erzielen können.
- b. Die Mädchen sind von dem planimetrischen Unterricht befreit.
- c. Während der Monate Mai bis incl. September ist sowohl den Knaben als auch den Mädchen Gelegenheit geboten, regelmässig unter der Aufsicht von Lehrern resp. Lehrerinnen in der hiesigen Badeanstalt zu baden und eventl. das Schwimmen zu erlernen. Der Abonnementspreis des Badens während der ganzen Saison ist ein sehr geringer. Er beträgt für ein Kind 60 Pfg., für zwei Kinder derselben Familie 50 Pfg. pro Kind, für drei und mehr Kinder derselben Familie 40 Pfg. pro Kind. Dass die Schule in der Lage ist, so billig allen ihren Kindern die Wohlthat des regelmässigen Badens zu verschaffen, verdanken wir in erster Linie dem kürzlich von hier nach Schmalkalden verzogenen Amtsrichter Herrn W. Lattmann, der durch sein energisches Vorgehen und opferfreudiges Bemühen die Errichtung der Badeanstalt ins Werk gesetzt hat. Auch dem Herrn Kultusminister sind wir zu herzlichem Danke verpflichtet. Derselbe hat durch eine Zuwendung von 250 Mark es der Badekommission ermöglicht, die letzten Schulden, die auf der Anstalt ruhten, zu decken.
- d. Die Rektorschule pflegt alle Jahre einen grösseren Ausflug mit ihren Schülern zu veranstalten. 1899 wurde der Dobrock besucht. 1900 machte die Schule per Extra-Dampfer eine Fahrt nach Hamburg, wo der Hafen, das Alsterbassin, der zoologische Garten und andere Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. In diesem Jahre werden wir voraussichtlich mit einem Extra-Zug nach Stade fahren und die schwarzen Berge besuchen. Die Eltern der Schüler pflegen sich gewöhnlich zahlreich an den Schülerfahrten zu beteiligen.
- e. Ferien für das Schuljahr 1901/02.

Schluss

des Unterrichts:

Wiederbeginn

Pfingsten: 25. Mai.

31. Mai.

Sommer: 29. Juni.

30. Juli.

Herbst: 28. September.

15. Oktober.

Weihnachten: 20. Dezember.

3. Januar 1902.

- f. Das Schulgeld beträgt für Klasse V 55 Mark, für Klasse IV b 70 Mark, für Klasse IV a und III 85 Mark, für Klasse II, I und Selekt 100 Mark.

Auswärtige Kinder, soweit sie nicht in Freiburg untergebracht sind, zahlen 25% Zuschlag.

- g. Gute Pensionen für auswärtige Schüler resp. Schülerinnen sind von 400 Mk. an p. a. zu haben.

VII. Verzeichnis der 134 Schüler resp. Schülerinnen, welche im Juni 1901 die Rektorschule zu Freiburg-Elbe besuchten.

Selekta.

1. Reinhard Brümmer, Freiburg.
2. Otto Wesseloh, "
3. Erich Niepmann, "
4. Adolf Wichers, Süderdeich.
5. Arnold Brümmer, Eggerkamp.
6. Karl Hoffmann, Freiburg.
7. Georg Elten, "
8. Louise Wesseloh, "
9. Elise Willers, "
10. Else Umlandt, "
11. Emma Kemme, "

Klasse I.

12. Adolf Brümmer, Freiburg.
13. Emil Hallmann, "
14. Oskar Nagel, Hollerdeich.
15. Heinrich Hastedt, Freiburg.
16. Ernst Schmoldt, "
17. Franz Scheel, "
18. Reinhard Grothmann, Schinkel.
19. Peter Denker, Helgoland.
20. Heinrich Becker, Freiburg.
21. Friedrich Dohrmann, Allwörden.
22. Emma Thode, Laack.
23. Meta Brümmer, Eggerkamp.
24. Marie Mahler, Fintel.
25. Adelheid Thode, Laack.
26. Anna Wolter, Freiburg.
27. Elise Wichers, Allwörden.
28. Auguste Elfers, Aussendeich.
29. Hedwig Grönwoldt, Elbedeich.
30. Käthe Wichers, Süderdeich.
31. Martha Schmoldt, Wechtern.
32. Marga Tripmacker, "
33. Anna Schmoldt, "
34. Franziska Mahler, Hohenlucht.

Klasse II.

35. Hinrich Kemme, Freiburg.
36. Ferdinand v. Borstel, Wehlken.
37. Ferdinand Becker, Freiburg.
38. Heinrich Scheel, "
39. Fritz Loose, Oederquarf.
40. Friedrich Detlefs, Balje.
41. Walter Thode, Laack.
42. Friedrich von Thun, Balje.
43. Emil Schlichting, Klinten.
44. Theodor Seebeck, Wetterdeich.
45. Klara Hallmann, Freiburg.

46. Emilie Gellert, Hörne.
47. Marie Brümmer, Eggerkamp.
48. Martha Becker, Freiburg.
49. Olga Buhrfeind, Hollerdeich.
50. Anna Mahler, Baljerdorf.
51. Emma Grotmann, Balje.
52. Mathilde Seebeck, Wetterdeich.

Klasse III.

53. Karl Rehling, Freiburg.
54. Paul Hesse, Hamelwörden.
55. Ferdinand Meyer, Hollerdeich.
56. Theodor Oltmann, Faulenhof.
57. Richard Brümmer, Eggerkamp.
58. Reinhard Umlandt, Freiburg.
59. Herm. Grönwoldt, Mühlenwisch.
60. Heinrich v. Thun, Balje.
61. Friedrich Brümmer, Freiburg.
62. Otto von Barga, "
63. Rudolf Dohrmann, Allwörden.
64. Otto Kemme, Freiburg.
65. Wilhelm Dohrmann, Allwörden.
66. Gustav Meyer, Hollerdeich.
67. Heinrich Hauschildt, Neuand.
68. Herm. Hoffmann, Hamelwörden.
69. Otto Ivens, Itzehoe.
70. Martha Gellert, Hörne.
71. Magda v. Borstel, Wechtern.
72. Frieda Heinsohn, Wolfsbruch.

Klasse IVa.

73. Georg Nagel, Faulenhof.
74. Hermann Brümmer, Eggerkamp.
75. Hermann Niepmann, Freiburg.
76. Paul Gellert, Hörne.
77. Hugo Wichers, Krummendeich-Aussendeich.
78. Hans Mügge, Freiburg.
79. Alfred Buhrfeind, Hollerdeich.
80. Hans Schlichting, Freiburg.
81. Friedrich Oltmann, Faulenhof.
82. Rudolf Hoffmann, Hamelwörden.
83. Reinhold Mahler, Hohenlucht.
84. Erna Gerds, Freiburg.
85. Ida Kemme, "
86. Gertrud Umlandt, Freiburg.
87. Käthe Elfers, Kamp.
88. Minna Oels, Hamelwörden.
89. Minna Heinsohn, Wolfsbruch.
90. Else Grothmann, Schinkel.
91. Anna Möller, Freiburg.

Klasse IVb.

92. Ernst Seebeck, Wetterdeich.
93. Julius von Barga, Freiburg.
94. Friedrich Beckmann, „
95. Heinrich Scheel, „
96. Johann Sieb, Wolfsbr.-Moor.
97. Walter Mügge, Freiburg.
98. Franz Elfers, Kamp.
99. Hugo Heinsohn, Wolfsbruch.
100. Herbert Mahler, Hohenlucht.
101. August Pries, Wechtern.
102. Franz Rehling, Freiburg.
103. Walter Umlandt, Langeln.
104. Käthe Lauenstein, Freiburg.
105. Dora Meyer, Allwörden.
106. Frieda Dohrmann, Allwörden.
107. Anna Witt, Neuland.
108. Elisabeth Kothe, Freiburg.

Klasse Va.

109. Hubert Lauenstein, Freiburg.
110. Franz Niepmann, „
111. Friedrich Witt, Neuland.
112. Walter Sievers, Freiburg.
113. Hermann v. Allwörden, Hamelwörden.

114. Johannes v. Borstel, Dornbusch.
115. Adolf Postels, Neuland.
116. Walter Feil, Stellenfleth.
117. Herm. Bulrfeind, Hollerdeich.
118. Georg Heinsohn, Krummendeich.
119. Martha v. Allwörden, Hamelwörden.
120. Bertha Kemme, Freiburg.
121. Anna Hoffmann, „
122. Käthe von Barga, „
123. Anna v. Borstel, Hamelwörden-Flügelhof.
124. Elfriede Oltmann, Dornbusch.
125. Frieda Oltmann, Faulenhof bei Balje.
126. Elise von Thun, Balje.

Klasse Vb.

127. August Gellert, Hörne.
128. Adolf Grothmann, Schinkelhof.
129. Erich Hastedt, Freiburg.
130. Hans Lattmann, „
131. Alfred Meyer, Allwörden.
132. Georg Rehling, Freiburg.
133. Wilhelm Wesseloh, „
134. Gabriele Lauenstein, Freiburg.

